

15.43



PROF. DR. C. H. BECKER

HAMBURG 13. Dez. 09.
ANDREASSTRASSE 19

Hochverehrter lieber Herr Professor!

Ihr gütiger Brief ist mir eine rechte Freude gewesen. Ich bin glücklich, gleich im ersten Heft eine Arbeit von Ihnen bringen zu dürfen. Meine Zeitschrift soll allerdings etwas anderes werden als die Revue du Monde Musulman~~x~~. Ich will nur Wissenschaftliches bringen und überlasse der Revue zunächst gern die Materialsammlung. Ich will klein anfangen, hoffe aber in einigen Jahren auch strengeren Anforderungen zu genügen. Einen ziemlich breiten Raum wird bei mir die Kunstgeschichte einnehmen, worüber sich Sarre, Herzfeld usw. sehr freuen. Natürlich schliesse auch ich die Materialsammlung nicht aus, doch gebe ich lieber nichts als etwas schiefes oder dilettantisches, wie es die Revue nur zu oft ihren Lesern vorsetzt. Snouck steht allem Zeitschriftenwesen kühl und ablehnend gegenüber; er meint, wir hätten bereits genug Organe. Ich bin aber überzeugt, dass er nach Erscheinen gern mitarbeiten wird. Bisher haben mir besonders Jacob, Brockelmann, Littmann, Hartmann, Kampfmeyer und einige jüngere ihre Hilfe zugesagt.

Wie freue ich mich, dass Ihre amerikanischen Vorlesungen jetzt endlich herauskommen!

x Mit herzlichen Grüßen

Ihr stets dankbar ergebener

Ch. Becker